

Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler – Geschlechterspezifische Arzneimittelpreise in Deutschland - eine komparative Analyse



Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler

lehrt und forscht an der Fakultät für Angewandte
Naturwissenschaften im Bereich
Pharmamanagement für Pharmazeutische Chemie.

Ausgangslage

Deutschland ist weltweit eines der Länder mit den höchsten Arzneimittelpreisen. Die Hypothese dieses Projekts ist, dass insbesondere die Preise für Arzneimittel speziell für Frauen vergleichsweise hoch sind. Geschlechteraspekte in der Forschung werden in Themenfeldern wie Arzneimittelentwicklung, Zulassung und Preisbildung teilweise berücksichtigt. Jedoch fehlen konkrete Analysen zu geschlechterspezifischen Arzneimittelpreisen. Diese Forschungslücke wird Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler mit dem Fellowshipvorhaben schließen.

Erste Ideen zu Forschungsfragen

Auf dieser Forschungslücke aufbauend möchte Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler beforschen, ob es Unterschiede in der Bepreisung von Arzneimitteln für „Männer“ und „Frauen“ gibt. Falls dem so ist, soll der Frage nachgegangen werden, ob diese Preisunterschiede durch Entwicklungs- und Herstellungskosten gerechtfertigt sind und ob innovative Neuentwicklungen für „Frauen“ besonders hochpreisig sind. Eine komparative Analyse vergleichbarer Präparate für „Männer“ und „Frauen“ (beispielsweise Schmerzmittel) soll hier einen Forschungsbeitrag leisten.

Die komparative Analyse umfasst eine orientierende Literaturrecherche zum Forschungsstand in einschlägigen Datenbanken, die Identifikation geeigneter Arzneimittel für einen Preisvergleich, eine Analyse der aktuellen Arzneimittelpreise in der Lauer-Taxe (deutsche Preisdatenbank) sowie die Identifikation der in den letzten zwei Jahren neu auf den Markt gekommenen Arzneimittel für „Frauen“ und eine Analyse der zugehörigen Preisbildungsprozesse.

Als Output plant Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler einen Kongressbeitrag der Ergebnisse, peer-reviewed Publikationen sowie einen weiterführenden Forschungsantrag zum Thema.

Literatur

Schröder H., Thürmann P., Telschow C., Schröder M., Busse R. (Hrsg.). (2022). Arzneimittel-Kompass 2022, Qualität der Arzneimittelversorgung. Springer Berlin Heidelberg.

Karlsson Lind L., von Euler M., Korkmaz, S. et al. (2017). Sex differences in drugs: the development of a comprehensive knowledge base to improve gender awareness prescribing. *Biol Sex Differ* 8, 32. <https://doi.org/10.1186/s13293-017-0155-5>.

Karlsson Lind L., Rydberg DM, Schenck-Gustafsson K. (2023). Sex and gender differences in drug treatment: experiences from the knowledge database Janusmed Sex and Gender. *Biol Sex Differ*.14(1):28. doi: 10.1186/s13293-023-00511-0.

Regitz-Zagrosek V. (2010) ARZNEIMITTEL THERAPIE - Mehr Rücksicht auf das Geschlecht. *Deutsches Ärzteblatt* | Jg. 107 | Heft 36 | S. A 1682 – A 1684.

pronova BKK. (2022). GESCHLECHTER-SENSIBLE MEDIZIN - Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung. URL: <https://www.pronovabkk.de/unternehmen/presse/studien/gendermedizin-unterschiede-fuer-gleichberechtigung.html>, Zugriff:12.09.2024.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Technology
Arts Sciences
TH Köln